

*Donnerstag, 11. Februar 2016*



## **„Sternstrahlen“ kann 2016 rund 43.000 € für soziale Projekte in Münster einsetzen**

### **Rotarier ziehen Bilanz nach vorweihnachlichem Kartenverkauf**

„Sternstrahlen“, die Initiative des Rotary Clubs Münster-Rüschhaus mit Beteiligung aller weiteren vier münsterschen Rotary-Clubs (RC Münster, RC Münster-Mauritz, RC Münster-Himmelreich, RC Münster-Westfalen) sowie des Rotaract-Clubs Münster in Zusammenarbeit mit „Lichtblicke e.V.“, war auch in der Vorweihnachtszeit 2015 wieder eine Erfolgsgeschichte.

43.000 € kamen durch den Verkauf künstlerisch gestalteter Weihnachtskarten sowie durch Sponsoren zusammen. Inzwischen sind das über 400.000 €, die die Rotarier allein durch „Sternstrahlen“ in elf Jahren für Projekte zugunsten der Sozial- und Jugendarbeit in verschiedenen Stadtteilen Münsters zu Verfügung stellen.

Am Donnerstag (11.2.16) zogen die Organisatoren Bilanz und dankten allen, die erneut zum großen Erfolg von „Sternstrahlen“ 2015/2016 beigetragen haben. Neben den Spendern und Sponsoren sind dies die Rotarier und Rotaracter, die bei Wind und Wetter am „Sternstrahlen“-Verkaufsstand Karten verkauft und über die sozialen Projekte informiert haben.

Darüber hinaus haben sich viele weitere Helfer im Hintergrund beteiligt und erhebliche Werte in „Sternstrahlen“ eingebracht. Beispielsweise durch die Bereitstellung der Sternstrahlen-Hütte, die Stromversorgung, die Produktion der Karten, Buchung und Registrierung der Einnahmen und nicht zuletzt durch kreativen Input beim Kartenmotiv.

Mit besonderer Freude konnten die Rotarier am Verkaufsstand am Drubbel in diesem Jahr erneut einen Zuwachs von „Stammkunden“ registrieren, die seit Jahren ihre

Weihnachtskarten bei „Sternstrahlen“ beziehen und ausdrücklich die Zielsetzung der Rotarier unterstützen, benachteiligte Familien, insbesondere die Kinder und Jugendlichen, in unsere Gesellschaft zu integrieren statt sie auszugrenzen. Dass „Sternstrahlen“ so etwas wie eine „Marke“ geworden ist, liegt durchaus auch am intensiven Medienecho.

## **Was wird mit Spenden und Kartenverkauf finanziert?**

Bei Planung und Umsetzung aller von „Sternstrahlen“ unterstützten Projekte arbeiten die Rotarier mit Caritas und Diakonie zusammen. Die beiden kirchlichen Hilfsorganisationen kennen genau den Bedarf und verfügen über Sachkunde und personellen Ressourcen, um „Sternstrahlen“-Projekte effektiv und nachhaltig zu gestalten. Die Rotarier nehmen aktiven Anteil an Planung und Erfolgskontrolle. Schon lange vor Beginn von Kartenverkauf und Spendensammlung ist deshalb ein Projektkatalog vereinbart worden. Dafür, dass nun tatsächlich alle gewünschten Projekte umgesetzt werden können sind alle „Sternstrahlen“-Partner den Spendern und Kartenkäufern überaus dankbar. Schwerpunkte der Verwendung der Sternstrahlen-Mittel sind:

- **Unterstützung von Familienpaten**

Ca. 30 ehrenamtliche Familienpaten kümmern sich derzeit – koordiniert von der Caritas – intensiv um sozial schwache Familien in verschiedenen Stadtteilen Münsters. Oft sind es Familien mit Migrationshintergrund, die schon einige Zeit hier sind oder jetzt als Asylbewerber anerkannt wurden und auf Dauer in Münster bleiben. Die Paten müssen auf diese Tätigkeit vorbereitet und auch laufend von Fachkräften in Gesprächsrunden begleitet werden (Supervision). Außerdem entstehen Kosten z.B. für Busfahrten, kleinere Unternehmungen (z.B. Zoobesuche) usw.

- **Förderung von Theater-, Musik- und Kreativprojekten für Kinder und Jugendliche**

Für die Kinder werden gezielt auf sie zugeschnittene Theater-, Musik- und Kreativprojekte (nach Alter und Bildungsstand unterschiedlich) entwickelt und über mehrere Wochen und z.T. Monate konsequent umgesetzt. Die Integrationswirkung z.B. des Theaterstücks ist besonders hoch, weil der Erfolg aus dem gemeinsamen Tun aller resultiert. Für viele Kinder und Jugendliche ist das Einhalten klarer Regeln (z.B. feste Probentermine) zunächst eine hohe Anforderung, der Applaus nach den Aufführungen dann aber das womöglich erste große Erfolgserlebnis. Das letzte Theaterstück wurde übrigens 11 Mal aufgeführt vor rund 900 Zuschauern, geplant waren ursprünglich nur vier Vorstellungen. Aus dem Sternstrahlen-Etat werden ein begleitender Theaterpädagoge und ein Musikpädagoge sowie die Sachkosten wie z.B. der Stoff für die von den Müttern selbst genähten Kostüme, Fahrtkosten usw. finanziert.

In 2016 wird darüber hinaus von einem Fotografen ehrenamtlich ein Fotokurs unter dem Motto „Wie sehe ich die Welt um mich“ durchgeführt. Die „Nachfrage“ interessierter Kinder

ist schon jetzt sehr hoch. Der Integrationseffekt wird hier besonders hoch eingeschätzt. Denn neben den einzuhaltenden Regeln in dem Gruppenkurs steht die aktive Auseinandersetzung mit den Fotomotiven, also dem Lebensumfeld im Mittelpunkt. Gerade für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund ist dies ein besonders geeigneter Weg, sie zur Auseinandersetzung mit der neuen Umwelt anzuregen.

- **Förderung von Ferien- und Freizeitaktivitäten**

Ein Großteil der Familien hat noch nie Urlaub gemacht. Die viele freie Zeit in den Ferien beinhaltet eine Gefahr, wenn sie nicht sinnvoll genutzt wird, aber auch eine Chance, wenn es gelingt, mit den Familien und insbesondere den Kindern und Jugendlichen die Zeit aktiv auszufüllen.

Für die daheim gebliebenen kleineren Kinder ist hier die „Zauberburg“, ein umgestalteter ehemaliger Bauwagen, ein besondere Anlaufpunkt, wo den ganzen Tag über gebastelt, gemalt, geschnitzt usw. wird, endend am Spätnachmittag mit gemeinsamem Stockbrot-Backen am kleinen „Lagerfeuer“.

Für die Jugendlichen gibt es ein „Abendprogramm“ von einem Sozialarbeiter, der gezielt vor Ort die Jugendlichen anspricht und einbindet .

Für interessierte Familien wird – gegen einen kleinen Eigenbeitrag – eine Freizeit an der Nordsee in einer Einrichtung der Caritas bzw. eine Winterrodel-Freizeit angeboten, in der sich die Familien aktiv in die Ablauforganisation vor Ort einbringen müssen. Das bedeutet neben dem Urlaubserlebnis auch ein Training für das Einhalten von Regeln, das faire Umgehen miteinander in der Gruppe und das Übernehmen von Verantwortung für bestimmte Arbeiten.

- **Gezielte Integrationsaktivitäten für Flüchtlingsfamilien**

In Angelmodde, Nienberge und im Südviertel werden gezielt kleine ganz pragmatische Integrationsprojekte angegangen, wie z.B. Nähkurse, multikulturelle Kochkurse usw. In der Regel in dies mit der Vertiefung der Deutschkenntnisse quasi als geplantes Nebenziel verbunden.